



DAWN KING

FOXFINDER

theater.oberhausen



Eike Weinreich, Moritz Peschke

Eike Weinreich, Lise Wolle



Moritz Peschke, Eike Weinreich, Lise Wolle

Angela Falkenhan, Lise Wolle



Moritz Peschke, Lise Wolle

Lise Wolle



WO EIN FUCHS, DA AUCH SPUREN ...

Auf die Frage, wie sie auf die Idee für ihr Stück **Foxfinder** gekommen sei, antwortete die britische Autorin Dawn King in einem Interview, sie habe sich im Frühjahr 2010 – ganz klassisch – zum Schreiben auf einen Bauernhof aufs Land zurückgezogen. Es habe entsetzlich geregnet, das Wasser habe nicht mehr abfließen können, und während sie bei langen Spaziergängen durch den Matsch gewatet sei, hätten sich ihr bestimmte Bilder seltsam klar ins Auge gebrannt: Schafswolle in Weidezäunen, ein Kaninchenschädel auf einem Acker ... Und sie stellte sich vor, wie es wäre, wenn es jemanden gäbe, der diese Zeichen als reale Botschaften zu analysieren wüsste; als Zeichen dafür, dass sich die Natur gegen uns Menschen verschworen habe.

Das klingt wie der Anfang eines Märchens, und tatsächlich ist Dawn Kings **Foxfinder** eine Parabel mit Anleihen sowohl an Sagen, Fabeln und Mythen. Und an Horrorfilme.

Die Geschichte beginnt auf einem Bauernhof irgendwo im ländlichen England. Ein junges Bauernpaar, Judith und Samuel Covey, in Trauer um ihren kürzlich verstorbenen, vierjährigen Sohn und sorgengeplagt wegen einer durch Dauerregen drohenden Missernte, sehen sich jetzt auch noch mit einer Inspektion ihres Hofes

durch den Foxfinder William Bloor konfrontiert. Foxfinder sind Experten der Regierung, entsandt, um die Leistungsfähigkeit der Höfe zu überprüfen und ausgebildet in der Aufdeckung möglicher Kontaminationen von Anwesen und Bewohnern durch einen Fuchs – dem größten Feind des Menschen. Eben jener William Bloor schnüffelt nun überall auf ihrem Hof herum, stellt peinliche Fragen und findet Zeichen für einen möglichen Fuchsbefall. Und während die Angst von Samuel und Judith wächst, zweifelt ihre Nachbarin Sarah grundsätzlich daran, ob es Füchse überhaupt noch gibt ...

Was als zeitlich nicht einzuordnende Erzählung beginnt und mit dem Motiv der Angst vor dem tiefen, dunklen Wald spielt, ist natürlich eine hoch aktuelle und politische, dystopische Parabel auf unsere heutige Zeit, die gerade vor dem Hintergrund des weltweiten politischen Rechtsrucks zunehmend an Brisanz gewinnt.

Die preisgekrönte britische Autorin Dawn King schreibt für Theater, Fernsehen, Film und Radio. Sie gewann mit ihrem Stück 2011 den Papatango New Writing Wettbewerb und 2013 den Royal National Theatre Foundation Playwright Award.

Tamina Theiß

Angela Falkenhan



DAWN KING

FOXFINDER

DEUTSCH VON ANNE RABE

Eike Weinreich, Lise Wolle

Mit Angela Falkenhan (Sarah Box, eine Nachbarin), Lise Wolle (Judith Covey, eine Landwirtin) / Moritz Peschke (William Bloor, ein Foxfinder), Eike Weinreich (Samuel Covey, ein Landwirt)

Regie Martin Kindervater **Bühne und Kostüme** Anne Manss **Video** Jan Krämer **Musik** Yotam Schlezinger **Dramaturgie** Tamina Theiß **Regieassistentz** Andrea Loibner **Bühnenbildassistentz** Ines Loska **Kostümassistentz** Hsin-Hwuei Tseng **Technischer Direktor** Bodo von Husen **Licht** Thomas Grubenbecher, Eckhard Wolle **Ton** Kevin Berlauwt **Bühnenmeister** Lutz Ritsche **Maske** Thomas Müller **Requisite** Rainer Taegener **Werkstätten** Andreas Parker **Gewandmeisterei** Daphne Kitschen

Premiere am 11. November 2016 im Malersaal

Dauer 1 Stunde 50 Minuten. Keine Pause

Aufführungsrechte Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Theater Oberhausen
Spielzeit 16/17, Nr. 3

Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
Telefon: 0208/85 78 - 184
Telefax: 0208/800 703

besucherbuero@theater-oberhausen.de

Intendant Peter Carp
Redaktion Tamina Theiß
Design Benning, Gluth & Partner, Oberhausen
Fotos Laura Nickel
Druck Walter Perspektiven

www.theater-oberhausen.de



Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



MITGLIED DER

**RUHR
BÜHNEN**

WDR 3

Kulturpartner des Theaters Oberhausen